

c) Hie hebet sich an die prelatio die man all tag singet in der messe von der zeit. In Prosa. Bl. 106<sup>a</sup>

Ms. auf Pg. von 107 Bl. in 8., im J. 1418 geschrieben. (Elect. 744.)

139.

Die 7 Psalmen, andre Gebete u. Officia Sanctorum.

Ms. auf Pg. in 12, geschrieben zu Nürnberg durch Bernh. Erber 1519. Mit feinen Miniaturen. (Brühl 509.)

136<sup>a</sup>

Die ghetijde van onser liever vrouwen. Holländische. Niedersicht.

Voraus geht ein Calender, in welchem folg. Namen der Monate merkwürdig sind: Wyntermant (Jan.), Sporkelmant (Feb.), mertemant (März), Prikkemant (Apr.), Meynmant (Mai), Weidemant (Jun.), Hoymant (Jul.), Oestmant (Aug.), Heruestmant (Sept.), Wynmant (Okt.), Slachtmant (Nov.), Hornmant (Dec.)

Ms. auf Pg. in 12, laut der Schlussf. im J. 1482 geschrieben. Nach der Schlussf. hat sich als Besitzerin eine Nonne Cecilie van Colten (Göln), Anthonij van der Eek Tochter, genannt. Das Kloster, in dem sie war, ist nicht angegeben. (Brühl 550.)

135.

a) Das ist der vor brive der dem Babest wurd gefant über di legende der heiligen Jungfrauen sand Clar &c.

Begint: Do daz alter der werlt sich naigen wart. Begint: Do daz alter der werlt sich naigen wart.

b) Hie vahet an daz leben der altheiligen Jungfrauen sand Claren.

Beg.: Es was ein frauwe von der namen sich wol wundern mag.

c) Leben der heiligen Jungfrauen sand Agneten di sand claren swester was nach dem leib.

Beg.: Do sand Agnes dreizehen jar alt was.

d) Diffe wriete fant dy selig sand Clar - - sand Agneten. Ist ein einziger Brief. Begint nach der Anrede so: Ich hab gehort den leimunt ewer aller heiligen wandels.

Ms. auf Pg. in 8. aus dem 14. Jahrh. (Brühl 486.) Alles in Prosa.

138.

Horae b. virg. Musae deutsch, Vigili der bitten, Auslegung etlicher lobgefänge die offenbar gefungen werden in den amöthen, u. verschiedene Gebete.

Ms. auf Pg. in 12, aus dem Ende des 15. Jahrh. Aus der Antiquar. Auction in Götting 1770 erstanden von Gli. Ch. Giese. Aus der letzten Mitt. acquirirte es die K. Btbl.

Rechnid. d. d. Ms. in Lang. u. u. Meißner Qualitätsk. 9. I. St. 2. S. 73 not. Einzige Jansz abgedr. ib. 73 p. u. J. 1. St. 1. S. 88 p.

134.

a) Das ist der vor brief der dem Babest wurd gefant über die legende der heiligen Jungfrauen sand Claren. (Wie in n. 135.)

b) Hie hebet sich an daz leben der heiligen sand Claren. (Wie in n. 135.)

c) Leben der heiligen Jungfrauen sand Agneten. (Wie in n. 135.)

d) S. Clara Briefe an S. Agnes.

Hie sind there fünf. Der 1<sup>e</sup> beginnt wie in n. 135.

e) Lobgedicht auf S. Clara.

Beg.: Frey dich Clara gewestags schon. - Schließt: Mit seinen ewelten kinden.

f) Ein Sermon von vater heiligen muter sand claren. In Prosa

Begi: Der herre aller dinge der hat si lip gehabt.

Ms. auf Pg. in 8. aus dem 15. Jahrh. mit etwas rohen aber nicht uninteressanten Gemälden auf Goldgrund. Die gemalten Initialen sind von Verdrupf. (Brühl 487.)

NB.